

Auf der Schwalm entsteht eine Insel

Ein etwa **100 Meter** langer Bereich der Schwalm im Wegberger Stadtpark wird derzeit **renaturiert**. Die Firma Erwa aus Brüggen gestaltet das Flussbett neu. So beseitigt sie den bislang grabenartigen Flussverlauf. In der **Flussmitte** entsteht eine Insel, die über **Trittsteine** erreicht werden kann.

VON ANDREAS ROTH

WEGBERG Plötzlich verstummt der Baumaschinenlärm an der Schwalm im Zentrum von Wegberg. Intensiv untersuchen Mitarbeiter des Schwalmverbands und der Firma Erd- und Wasserbau Niederrhein (Erwa) ein armdickes Ka-

Anzeige

Schlossweihnacht
Schloss Dyck



1., 2. und 3. Advents-
Wochenende 2011
10 bis 20 Uhr

Großer Weihnachtsmarkt &
Lebendiges Krippenspiel

SCHLOSS DYCK
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur
www.stiftung-schloss-dyck.de

bel und versuchen, die Leitung zu identifizieren. Glücklicherweise versteht der Führer des 23-Tonnen-Baggers, Hans Dick, sein Handwerk und hat nur vorsichtig die Tonabdeckung des Kabels angekratzt.

Klaus Reuters, Geschäftsführer der Firma Erwa aus Brüggen, ist beruhigt: „Nicht auszudenken, wel-



Intensiver Blick in den Plan (v.l.): Schwalmverband-Chef **Roland Otlewitz**, **Klaus Reuters** von der Firma Erwa und **Tim Prüver** vom Schwalmverband vor dem Bagger an der Schwalm.
FOTOS (2): KARL-WILHELM KOLB

che Kosten und Folgen eine Beschädigung des Kabels verursacht hätte.“ Weder bei der Stadt noch beim Energieversorger kennt man die Leitung. Letzte Chance ist die Telekom. Roland Otlewitz vom Schwalmverband führt eilige Telefongespräche.

Bei dem Projekt handelt es sich um die Renaturierung eines etwa 100 Meter langen Bereichs der Schwalm im Ortskern. „Der grabenartige Flussverlauf wird nach den Planungen des Landschaftsarchitekturbüros Hermanns und des Schwalmverbands naturnah gestaltet“, erläutert Otlewitz. In der Flussmitte entsteht eine Insel, die über Trittsteine erreicht werden kann. Otlewitz: „Baumstämme und Findlinge beleben die Schwalm ökologisch und verändern sie op-

tisch.“ Die Gestaltung der Uferzonen ermöglicht es Besuchern, das Wasser und die Lebewesen darin zu erleben. Holzbänke auf beiden Seiten des Flusses bieten ein Panorama über die neugeschaffene Aue und laden zum Verweilen ein. „So soll dieser Teil der Schwalm zum Erlebnisbereich werden“, sagt Karl-Wilhelm Kolb vom Naturpark Schwalm-Nette. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW und die Zusammenarbeit von Naturpark, Schwalmverband und Stadt Wegberg sei die Umsetzung möglich.

Zurück zu Otlewitz: Nach einigem Hin und Her erreicht er den zuständigen Mitarbeiter. Inzwischen laufen die Motoren der Baugeräte wieder. Telekom-Mitarbeiter Matthias Weinand hat schnell reagiert



Der **grabenartige** Verlauf der Schwalm verschwindet in Wegberg. Die Firma Erwa gestaltet das Flussbett neu.

INFO

100 000 Euro-Projekt

Ursprung Mit dem Konzept „Wassererlebnis Schwalm“ hatte sich Wegberg 2009 an den Naturpark gewandt, um eine Förderung im Rahmen der Naturparkschau zu erreichen. Bei der Prüfung wurde schnell klar, dass die Fördermittel von 45 000 Euro nicht ausreichen. Die Gesamtkosten wurden mit 100 000 Euro kalkuliert.

und eine Verlegung des Kabels in den künftigen Rad- und Gehweg veranlasst. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass im Untergrund nicht noch weitere Überraschungen schlummern. Die wasserbaulichen Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Kolb: „Schließlich soll es im Jahr der Naturparkschau in der Aue wieder grünen.“